

ein Gondelteich und ein großes Sonnen- und Luftbad mit Schwimmteich. 1898 wurde unterhalb des Ortes, nach Adorf zu, das große Elektrizitäts- und Fernheizwerk mit einem Aufwande von rund 550 000 Mark gebaut.

Geplant ist eine Erweiterung des Sanatoriums, um Raum für Moorlagerplätze zu erhalten, die Verlegung und teilweise Ueberwölbung der Elster, die Erweiterung der Badeanstalt um etwa ein Drittel der vorhandenen Zellen, der Bau eines neuen Krankenhauses, wie einer zweiten großen Wasserleitung.

Mit dieser Erweiterung des eigentlichen Bades hat auch die Ausdehnung des Badeortes Schritt gehalten. Wenn in der Mitte des vorigen Jahrhunderts Elster noch mehr eine Landgemeinde war, in der nur wenige Einwohner mit der Vermietung von Zimmern an Kurgäste sich befaßt haben, so ist das jetzt wesentlich anders geworden, indem seit-

aus dem Königreich Sachsen 5829 gegenüber 5480 Personen im Jahre 1904

" " " Preußen	2715	" 2181	" " " "
" Thüringen	393	" 339	" " " "
" Norddeutschland	178	" 133	" " " "
" Süddeutschland	269	" 225	" " " "
" Oesterreich	282	" 258	" " " "
" Nordeuropa	667	" 480	" " " "
" Westeuropa	72	" 64	" " " "
" Südeuropa	29	" 6	" " " "
" Spanien	7	" 3	" " " "
" den übrigen 4 Weltteilen	88	" 76	" " " "

Das Verhältnis der zur Kur hier weilenden Damen und Herren ist zur Zeit noch wie 3 zu 1, indem 6884 weibliche und 2274 männliche erwachsene Personen, sowie 1400 Kinder hier waren.

Es ist aber anzunehmen, daß in Zukunft der dem Bad noch anhaftende Charakter eines Frauenkurortes immer mehr in den Hintergrund tritt, denn ein großer Teil der Kuranlagen ist im Hinblick auf einen größeren Zuwachs von männlichen Kurgästen ausgeführt worden.

Die Kurmittel in Bad Elster bestehen aus 12 alkalisch-salinischen Eisensäuerlingen und einer kräftigen Glaubersalzquelle, mit verhältnismäßig hohem Lithiongehalt. Von den vorhandenen 13 Quellen dienen zur Zeit fünf zur Trinkkur und zwar die Moritz-, Königs-, Marien-, Albert- und Salzquelle; die übrigen 8 Quellen finden nur zu Bädern, den sogenannten Stahlbädern Verwendung. Berühmt sind die als vorzüglich anerkannten und auch von

her zahlreiche Villen errichtet worden sind, die lediglich zur Aufnahme von Kurgästen eingerichtet sind.

Der Bau weiterer, mit allem Komfort der Neuzeit auszustattenden Häuser ist geplant, beziehentlich in der Ausführung begriffen, denn nicht allein das Bad, auch der Ort ist vergangenen Sommer an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit angekommen.

In der Hochsaison 1905 waren in 170 Häusern mit 2213 einzelnen Zimmern und 3635 Betten zu gleicher Zeit 3536 Personen d. h. der ganze Ort war voll besetzt.

Elster war aber auch mit der Saison 1905 in die Reihe der größten, der Weltkurorte eingetreten, denn die Zahl seiner Gäste hat im Berichtsjahr die „10000“ überschritten, indem sich 1905 10522 Personen gegenüber 9248 im Vorjahre hier aufhielten und mehr oder weniger die Kurmittel des Bades gebrauchten.

Von den Kurgästen des Jahres 1905 waren:

den Kindern erfahrungsgemäß außerordentlich gut	vertragenen Eisenmoorbäder, wozu das Material
aus den der Anstalt gehörenden reichen Moorlagern	bei Bad Elster, Sool und Raun entnommen wird.
Ferner werden verabreicht kohlen-saure Bäder,	Nichtennadelbäder, künstliche Salz- und Soolbäder,
elektrische Wannen- und Süßwasserbäder. Es sind	vorhanden sämtliche zum Wasserheilverfahren nötigen
Räume und Einrichtungen. Im Albertbad werden	verabreicht: irisch-römische Bäder, russische Dampf-
bäder, Bassinbäder, Dampfstrahl-duschen, alle Arten	falter und heißer Duschen, Abreibungen, Einpack-
ungen und Massagen von gut geschultem Personal.	Schließlich sind im Albertbad 2 Lichtheilapparate
aufgestellt und erfreut sich das Lichtheilverfahren	regere Benutzung.
Es ist vorhanden ein großer Saal mit den aus	den Zanderinstituten bekannten heilgymnastischen
Apparaten, ferner eine Anzahl von Streck- und	

den Kindern erfahrungsgemäß außerordentlich gut vertragenen Eisenmoorbäder, wozu das Material aus den der Anstalt gehörenden reichen Moorlagern bei Bad Elster, Sool und Raun entnommen wird.

Ferner werden verabreicht kohlen-saure Bäder, Nichtennadelbäder, künstliche Salz- und Soolbäder, elektrische Wannen- und Süßwasserbäder. Es sind vorhanden sämtliche zum Wasserheilverfahren nötigen Räume und Einrichtungen. Im Albertbad werden verabreicht: irisch-römische Bäder, russische Dampf-bäder, Bassinbäder, Dampfstrahl-duschen, alle Arten falter und heißer Duschen, Abreibungen, Einpack-ungen und Massagen von gut geschultem Personal. Schließlich sind im Albertbad 2 Lichtheilapparate aufgestellt und erfreut sich das Lichtheilverfahren regere Benutzung.

Es ist vorhanden ein großer Saal mit den aus den Zanderinstituten bekannten heilgymnastischen Apparaten, ferner eine Anzahl von Streck- und